

Halle und Umgebung.

Sonntagsplauderei.

Salle, 7. Juni.

„Sagt Ihr auch Fremdenverkehr hier?“ fragte mein Besuch, mit dem ich durch die Gr. Ulrichstraße schlenderte. „Mein Besuch war eher einer weitläufigen Bekannten, die plötzlich dann zu intimen Freunden werden, wenn sie eine Weile in die Stadt fährt, wo — wie man sich mit einem Male entfremdet — einer wohnt, mit dem man vor langer Zeit Umgang hatte, und der deshalb ausserhalb wird, in fastjünder Führung die Schönheiten der Stadt zu zeigen.“

Nun macht es mir immer viel Spaß, den Fremdenführer abzugeben, aber nur unter der Bedingung, daß ich — eigenmächtig wie ich bin — vor allem jene Orte, Stimmungen und Szenarien aufweise, die mir nach meinem ganz subjektiven Geschmack lebenswert dünken, während ich das offizielle Programm der Wädeler-Lebenswürdigkeiten möglichst zusammenstreichle.

„Sag mache mir also gar nichts daraus, wenn ich — wie vor wenigen Tagen — eine Karte folgenden Inhalts erhalte: „Auf einer Reise durch die deutschen Mittelstädte besichtigen, berühre ich auch die altertümliche Stadt Halle. Ich wäre Dir sehr verbunden, wenn Du so lebenswürdig wärst, mir einige Stunden zu opfern, um...“

„Na ja, „altertümliche Stadt Halle“. Cavatito benivolentiae; man kennt das. Ob du dich aber nicht an die falsche Adresse wendest, Herr?!! Ob du es nicht bereuen wirst, mich als Fremdenführer auszuweisen zu haben? —

„Sagt Ihr auch Fremdenverkehr hier?“ wiederholte mein Gast seine Frage und blieb mit kritisch prüfenden Blicken stehen. Und dann, als sein Blick auf eine Pfaffenkappe fiel, auf der ein großes Plakat des Blumenfestes prangte: „Halle macht wohl Kiefernartenfreunden, um Fremde anzuziehen?“

„Kiefernartenfreunden?“, wiederholte ich etwas verlezt (der ganze Stolz des Halleners ermachte in mir), „das haben wir, Gott sei dank, nicht nötig. Alles, was wir unternehmen, tun wir vor allem für uns selbst. Kommen die Fremden — schön, bleiben sie aus — in Gottes Namen. Wir genießen uns auch selbst und amüsieren uns auch unter uns. So wie ich in Berlin ganze Festwochen den Fremden einräumen, die Stadt für Tage und Wochen zu einem Einfahrhaus für alle Welt zu machen — darauf sind wir nicht erpicht.“

„Aber Geld, viel Geld bleibt zurück.“ „Das ist nicht so schlimm“, entgegnete ich aus bloßem Widerspruch. „Das Fremdenverkehrsgeschäft der Städte wird fast überhäuft. Für an der Spree nehmt ja immer den Mund ein bißchen voll und habt die Mäure von den Kiefernblümen, die der Fremdenverkehr abwirft, in die Welt gejagt.“

Mein Begleiter marmelte etwas von Fuchs und sauren Trauben, was ich aber offensichtlich überhörte, weil die Bezeichnung ja nichts anderes war als Merger darüber, daß ich die Spreetäler großhansig genannt hatte. —

Ich zeigte meinem Besuch allerhand, das ich für schön und lebenswert hielt. Wir benutzten den klaren Abend und fuhren an die Saale hinaus und sahen das Abendrot in den tanzenenden Wellen sich spiegeln; der Gieblindstein träumte in dem Fluß hinab, wie vor Hunderten von Jahren, und Abendstille spann alle ein... Mein Begleiter meinte überlegen, die Spree habe einen lebhafteren Warendampfer-Verkehr. Wir durchschritten den Zoologischen Garten und kriegten den Reisturm hinauf. In der Stadt blühten die ersten Lichter auf, aus den Säulenhallen von Trostia trug friedlicher Rauch. Mein Begleiter aber (blieb für all dies) wüßte sich die Stirn und fragte, wie hoch der Turm je und wieviel Meter sich der Reistberg über dem Spiegel der Nordsee erhebt. Und dann notierte er sich meine Angaben (die übrigens sicherlich falsch waren). Wir gingen — es war indessen Nacht geworden — auf die Peißnitz und ich setzte meinem Gast, wie ich die Jugend beim Tanz amüsiert. Der Verdienste aber — anstatt sich an dem Treiben zu freuen und sich endlich von seinen Berliner Reminiscenzen loszumachen, bemerkte, daß in Berlin-Wilmersdorf „feiner geschnitten“ wird. — Und so ging es fort, er vergaß und veraltete, kam von seinem Komplexus-Beitrag nicht los, räumte, als wir im Weinhaus jospitierten, wie schön es bei Kempinski sei und besaß die Redheit, als ich ihm Halle treus und quer, in seinen Licht- und Schattenzeiten aeseigt hatte, den

Gassenhauer, „Du hast ja keine Ahnung, wie schön du bist, Berlin“ zu jammeln! . . . .

Trotz dieser schlechten Erfahrung habe ich den Glauben an den Fremdenverkehr, der für so viele ein Zauberwort bedeutet, nicht ganz verloren. Was zu den Blumen- und Sportfest der nächsten Woche die Fremden in Scharen kommen — wenn sie nur nicht von der Art meines Berliner Freundes sind, die, bevor sie eine fremde Stadt besuchen, erst die Kunst des Reisens lernen sollten. H. N.

Das goldene Jubeljahr der Landschaft der Provinz Sachsen.

Der Festakt, der gestern anläßlich der Jubelfeier der Landschaft in der „Lage zu den drei Deegen“ stattfand, nahm einen glänzenden Verlauf. Das lächelnde Orchester eröffnete die Feier mit dem mächtigen Choral „Die Himmel rühmen...“ Dann ergriff Herr Landesbauplaner Hr. v. Wilimowski das Wort zur Begrüßung der vielen zur Feier erschienenen Gäste. Insbesondere dankte er dem Landwirtschaftsminister Hr. v. Schorlemer für sein Erscheinen. Der Redner schloß mit einem Hoch auf unseren Kaiser.

Die Festrede hielt Herr Generallandschaftsdirektor Hr. v. Gustedt. Der Redner gab, von den ersten Anfängen der Landschaft ausgehend, ein interessantes, eingehendes Bild von der geschichtlichen Entwicklung des Instituts. Viele Mühen hat es gekostet, die landwirtschaftlichen Kreise in den über 70 Jahren für die Errichtung einer Landschaft zu interessieren. Besonders der Vater des Vortragenden hat es sich angelegen sein lassen, immer wieder auf die Errichtung eines solchen Instituts hinzuwirken. Aber erst im Jahre 1864 waren die vielen Bemühungen von Erfolg gekrönt. Am 30. Mai dieses Jahres wurden die von einer Kommission entworfenen Statuten des landwirtschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen vom König genehmigt. Wenig in ihren Anfängen, heimgeführt durch die trüben Zeiten der Kriegsjahre 1870/71 hat sich die Anstalt im Laufe der Zeiten zu immer größerem Umfange erweitert und heute steht die Landschaftsbank in der ersten Reihe der Geldinstitute der Provinz Sachsen.

Herr Landwirtschaftsminister Hr. v. Schorlemer überbrachte die Glückwünsche der Staatsregierung. Im Auftrag des Kaisers und Königs übergab er dem Direktorium der Landschaft ein lebensgroßes Porträt des Herrschers als Schutzherrn für den Schutz der Provinz Sachsen. Dann überreichte er im Namen des Königs einigen Herren, die im Dienste der Landschaft wertvolle Arbeit geleistet haben, Lebensauszeichnungen.

Den Roten Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub erhielt Herr Generallandschaftsdirektor Hr. v. Gustedt-Halle, den Kronenorden II. Klasse Herr Amtsgutsbesitzer Landrat von Rogge-Klein-Alfshausen (Kreis Mansfeld), den Kronenorden III. Klasse Herr Landschaftsdirektor Gochter-Halle, den Roten Adlerorden IV. Klasse erhielten die Herren Rittergutsbesitzer Defonovierat Bieler-Ziherlich, Rittergutsbesitzer Landschaftsrat Dehmann-Güppersleben-Kilian (Kr. Erfurt), Landschaftsdirektor Bertram-Halle und Rittergutsbesitzer Landschaftsrat v. Biela-Fischelitz (Kr. Querfurt), den Kronenorden IV. Klasse erhielt Herr Landschafts-kontrollor Scheidelwitz-Halle.

Wärme fehlt.

Berlin, 6. Juni.

Der wöchentliche Saalenbericht der Preisrichtersstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats führt aus: Zu Beginn der Berichtswoche hörten die heftigen Regengüsse im größten Teile Deutschlands auf, aber gleich nach dem Pfingstfeste nahm das Wetter wieder einen trüben und regnerischen Charakter an. Dabei erhoben sich überall frische nordwestliche Winde, die eine bedeutende Abkühlung herbeiführten. Die Niederschläge waren in der Berichtswoche weniger ergiebig, immerhin ist jetzt mit Ausnahme eines Teiles von Schlesien genügend Feuchtigkeit vorhanden, und es fehlt nur wärmeres Wetter, um eine geshäftliche Entwicklung zu ermöglichen.

Am dem Stande der Felder hat sich in der letzten Woche nicht viel geändert. Wohl wird von vielen Berichtserstatern, namentlich aus den südlichen Bezirken, anmerkt, daß sich die Niederschläge als nützlich erwiesen haben, aber andererseits wurde das Wachstum durch das kalte Wetter zurückgehalten, so daß die Entwicklung in der letzten Woche meist nur wenig oder keine Fortschritte gemacht hat. Was den Weizen anlangt, so ist sein Stand, von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, durchaus befriedigend. Er ist jetzt im Schöpfen und bedarf eben wie alle anderen Gewächse warmer und trockener Witterung. Leber Nostbildung wird zwar vielfach berichtet, doch knüpfen sich daran zunächst keine ernstlichen Beforgnisse. Der Roggen ist infolge mangelhafter Bestodung zum großen Teile dünn geblieben; er steht jetzt überall in der Blüte, für die das kalte und regnerische Wetter in der Berichtswoche wenig vorteilhaft war. Die Sommerfrüchte zeigen im allgemeinen einen befriedigenden Stand, sind aber in der letzten Woche wenig vorwärts gekommen.

Das Unkraut nimmt sehr überhand, zumal seine Befämpfung durch die andauernde Nässe erschwert wird. Auch das Wachstum der Futterpflanzen wird durch die kalte Witterung wieder zurückgehalten, doch besteht im allgemeinen Aussicht auf befriedigende Erträge. Die Wiesen haben sich nicht nach Wunsch entwickelt, und das Unkraut zurückgeblieben ist, so wird die Feuerweide stellenweise wenig befriedigend.

Die Hackfrüchte haben mangels Wärme wenig Fortschritte

gemacht, auch sind die Kulturarbeiten durch vielen Regen verögert worden; trotzdem lauten die Berichte über die Ackerbauverhältnisse meist recht günstig. Die Kartoffeln sind überall gut aufgetaun.

Ergebnis der Schweinezählung. Bei der am 2. Juni d. J. vorgenommenen Zählung wurden im Stadtreis Halle 519 Hauskationen mit 2608 Schweinen ermittelt gegen 522 Hauskationen und 2320 Schweinen am 2. Juli 1913.

Die Wettbewerbsliste der Prüfungskommission der Handwerkerkammer zu Halle bestanden: im Buchdruckerhandwerk: Otto Pfeifer-Halle und Otto Thiene-Belgern; im Dachdeckerhandwerk: Karl Poppe-Könnern; im Malerhandwerk: Kurt Bielefeld-Halle; im Sattlerhandwerk: Rudolf Deht-Weisdorf; im Schmiedehandwerk: Otto Dertel-Ebnorf und Friedrich Haubert-Weisdorf; im Tischlerhandwerk: Wilhelm Brückner-Halle; im Schnitzhandwerk: Fritz Müller-Bitterfeld; im Müllerhandwerk: Paul Rudolph-Ebnorf und Richard Schumann-Buda; im Damenschneiderhandwerk: Frau Lina Aune-Kraußhain und im Goldschmiedehandwerk: Walter Klante-Halle. Die Mehrzahl der vorerwähnten Prüflinge haben an den von der Handwerkerkammer veranstalteten theoretischen Wettbewerben teilgenommen.

Postaffären. In B. a. r. (Ramerun), der Hauptstation des Bezirks Ober-Saale-Nahm, ist eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen und auf die Ausgabe von gewöhnlichen Postkarten erstreckt.

Tages-Programm. — Nachdruck verboten. —

- 7. Juni. Eigenes Hotel „Wettiner Hof“: Künstlerkonzert (Rallentando-Kapelle).
- Waldtheater: nachm. 4 Uhr bei kl. Preisen u. abends 8 Uhr. Vorstellung.
- Apollontheater: nachm. 4 Uhr bei kl. Preisen „Was Gott ausammenfügt“ und im Garten Freilichtkonzert; abends 8,10 Uhr „Die Braut vom Umenhof“.
- Palasttheater: Kinetographische Vorführungen.
- Musiktheater: nachm. 4 Uhr Friedrichsbad (30er).
- 30er: nachm. 3,1/2 Uhr Kr. Militärkonzert (75er); abends 7,1/2 Uhr Konzert am Stadtheater-Orchester. Williger Sonntag.
- Metropoltheater: abends 7 Uhr Künstler-Konzert. Ständige Kunstausstellung von Zaich u. Große, Gr. Ulrichstraße.
- Saalhohletheater: nachm. 4,1/2 Uhr abends 11 Uhr zwei Kr. Militärkonzerte der Kapelle des H. H. Regts. 68.
- Bergtheater: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
- Schillertheater: nachm. 4 Uhr. Salzwitzlerstr. Gemälde-Ausstellung; täglich geöffnet von 11 bis 6 Uhr.
- Bad Mitteldeh: vorn. 6,1/2 Uhr Frühkonzert, nachm. 3,1/2 Uhr Konzert am Stadtheater-Orchester.
- Ohlmscheidt-Wildschütz: nachm. 3,1/2 Uhr Kr. Konzert.
- Auf dem Gelände des Kurort, Kurvereins, Sutenstr. nachm. 3 Uhr öffentliches Vereins-Schauturnen. (Eintritt frei).
- 7.-10. Juni. Seide-Parc: Schützenfest und Fingstweide.
- 8. Juni. Defest. Stadtkoncert im Stadtpark nachm. 4 Uhr. Bergtheater: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
- 14. Juni. Blumenfest auf der Saale: nachm. 2 Uhr, verbunden mit Wett- und Fahrten-Schwimmen.

Hallische Apotheken

heute nachmittag geöffnet:

- Wohren-Apotheke, Heilstr. 134. Tel. 1886.
- Steen-Apotheke, Magdeburgerstr. 53.
- Victoria-Apotheke, Gr. Steinstr. 32. Fernruf 1188.
- Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1. Fernruf 2542.
- Löwen-Apotheke, Weidnerstr. 17. Fernruf 628.
- Hohenzollern-Apotheke, Merseburgerstr. 20. Fernruf 1785.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: J. W. Casen Brinckmann, für den städt. Teil, für Privat-Anzeigen, Gericht, Saaltheater, Eugen Brinckmann; Beileitung, Vermittlungsm.: Martin Feuchtmanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Kar Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Sende. Sämtlich in Halle. — Zuschriften an die Redaktion, Berichte, Einwendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten — einschließlich Interkalation.

Neuartiges Verfahren zur Erhaltung der Schönheit.

Von Mme BERNATINA.

Da ich mich sehr eingehend mit allen Fragen über Pflege und Erhaltung einer schönen Haut befaßt habe, ist es mir ganz neuartig, sich stets machender Beliebtheit erwerbendes „Abortions-Verfahren“, das den Vorteil hat, sehr einfach in der Anwendung zu sein.

Hundert von Damen wenden es zu Hause im eigenen Boudoir nach dem Verfahren untergeleitete Theorie ist meiner Ansicht nach eine sehr gute; sie läuft darauf hinaus, alle vergrünlichen, mellen äußeren Hautimpfungen loszulösen. Der jahrelange Gebrauch der Witterung, minderwertige Speisen und Kosmetika haben sie in hoffungsloser Weise vergrünlicht und vergrünlicht. Dabei hindern sie nur die darunter befindliche frische, lebensfräftige und rosige unte Haut, sich in ihrer jugendlichen Schönheit zu offenbaren.

Damit beugen diese Damen einfach ein wenig reines Parfölmilch, wie man es in Apotheken und Drogerien kaufen kann. Die Anwendung geschieht des Abends in der gleichen Weise wie man Goldcreme benutzt, und das heilsamkeit die Lösung der vergrünlichten abgestorbenen Hautpartien. Reines Parfölmilch ist eine ganz angenehme zu gebrauchende Substanz, und die damit erzielten Resultate wirken oft ganz überaltdend.

Bad-Nauheim

am Taunus.

1913: 55 Aerzte am Platze, 35 000 Kurgäste, 480 000 Bäder.

Saison 16. April bis 15. Oktober.

Trinkkur und Bäder das ganze Jahr.

Prospekte durch „Geschäftszimmer Kurhaus“.

Berühmt durch die Heilerfolge bei Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Rheokomplexe, Nerven- und Frauenleiden, verzögerte Gesundheit, Skrofulose.

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten.

Persil das selbsttätige Waschmittel

Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich.

Vertreter für Halle a. S. Helnr. Krogmann, Halle a. S., Rudolf Haynstr. 20 L.

# Anzeigen für Bäder,

Hotels, Pensionate u. Sommerfrischen.

## Bad Orb

### Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts, in einem wald- und wiesengesäumten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die MARTINUS-QUELLE, als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung; Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Diabetes, Blutstokungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stöckung des Gallenflusses, Magen-, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts“ zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbad für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinus-Quelle: 30 Flaschen Mk. 18.— franko jeder Bahnstation. — **Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt-Debrer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. „KURHAUS: 1. Hotel am Platz“. Prospekte und Ankauf durch die Kurdirektion.**

### Schreiberhagen Pension Brunnenquelle

Haus I. Ranges. — Telefon 27.

Auf Wunsch vorzügliche Küche. Faaf Morgen ohne Park.

## Blankenburg-Harz

Klimatischer Kurort — Sommerfrische.

Frische, anregende Gebirgsluft und doch mildes Klima, wenig Niederschlag! Herrlich gelegenes Bergstädtchen (13.000 Einw.) mit, regster Geselligkeit (über 100 pens., Olliziere und Beamte); Herzogliche Sommerresidenz, erstklassiges Theater und Kapellkonzerte; Gymnasium, Realschule, Lyzeum, sehr gute Tischpensionate usw. Elektr. Licht, Kanalisation, Mäßige Steuern! Vorzügliche Verbindungen mit den schönsten Punkten des Harzes (Brocken, Bodealb, Röhlinger Höhen usw.). Katgeber und Führer unentgeltlich vom Stadtmarktstr. oder Verkehrs-Verein.

## Bad Sachsa am Südhartz

Besonders zu Waldding, Prosp. d. die Badverwaltung

Lutherkurort Wieda (Südhartz) ca. 400 m. Höhe, hübsige Sommerfrische des Siedebad, inmitten der Saube u. Stadelwälder, Bitterpflanzl. Müslinge. Städt. erstr. bez. Wohnhaus-Nachweise bei Oestrich.

## Habnenklee

Haus I. Ranges in schönster Lage vom Kurort

Hotel u. Pension „Waldmühle“ (Oberharz) 2 km vom Ort, von Hochwald und Wiesen umgeben. Gelegenheit zu ausgedehnten Waldspaziergängen, Elektr. Licht, Zentral-Heizung, W. C. Licht- und Sonnenbad. Franz Otto Henkes.

## Bad Grund im Oberharz

Einziges Tropsteinhöhle des Oberharz.

Feier des 75jährigen Bestehens des Bades vom 27. bis 29. Juni 1914.

Unterricht nach Art d. wirtsch. Frauenschulen u. Pens. f. Töcht. höh. Stände. Prosp. d. Fr. Hunneus.

S. R. Dr. Dettmars Sanatorium für Nerven-, Herz- u. Magenkrankh.

## Bad Harzburg

mit Kochsalztrinkquelle „Krodo“.

Ill. Führer mit allen Preisen (bei durch Herzog. Badekommissariat Bad Harzburg und Aug. Scherl, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 11.

## Sanatorium Harzburg

Gesundborn, Harzburg. Einz. Anstalt (Ia) f. Art. d. Jungbrosen a. Platz. Ein Paradies f. Gesunde u. Kranke. Ill. Prosp. grat. Haacke.

## Bad Suederode Harz

Glänzende Heilerfolge!

Trink-Kur auf dem Kalktherapie Grund d. neuen Inhalatorium. INHALATORIUM. Aerzte: Dr. Wilde, Dr. Delle, Dr. Facklam-Senat. Prosp. kostenf. Führer u. Karte je 25 Pf. Die Kurverwaltung.

## Solbad Salzdetfurth, Harz, radiumhaltig

Bahnst. Berühmt durch seine heilkräftigen Soolquellen. Herrliche Berge und Wälder. Modernes Inhalatorium. Prospekte gratis durch die Badverwaltung.

## Noeschenrode im Harz

Ausgezeichneter Saube u. Stadelwald. Bienenstöcke in großer Menge. Prosp. Karte und Wohnung durch die Kurverwaltung.

## Bad Landeck

Stärkstes Radium-Schwefel-Thermalbad Deutschlands. Radium-Sulfid-Emanatorium, Mineralbäder, Moorbäder, Trinkkur. Medizinisch-wissenschaftl. Institut. Saison: April bis November. Frequenz: 15.200 Personen

## Thermal-Sprudel

Wasserstand d. d. Brunnenverwaltung. Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt.

### Villenbauterrain

mäßige Preise, niedriger Steuersatz, elektr. Licht, Gas, Kanalisation, Wasserleitung.

## Thermal-Sprudel

Größtes Inhalatorium des 19. u. 20. Jahrhunderts. 30 Min. von Frankfurt a. M. — Radium-Emanatorium. Modern ausgestatteter Kurort gegen Erkranke der Atmungsorgane, Herzleiden, 26 Heilquellen, naturwarmes, kohlensaures Sprudelbad. Neues, modernes Badehaus. Med.-mechanisch. Institut. Geeignet für Winterkuren. — Prospekte durch die Kurdirektion.

Kurzeit vom 15. April bis 15. Oktober.

## Stierke im Harz

Klimat. Höhenkurort 640 bis 1142 m ü. M., meilenweite Tannenwälder, ausgebreitetes Wegenetz in allen Höhenlagen. Elektr. Licht, Kanalisation, Quellwasserleitung, Vorz. Untert. in allen Preislagen. Auskünfte, Prospekte: Verkehrs-Büro. — Empfohlenes Hotels und Pensionate. Alphabetische Ordnung: Brocken-Scheideck, Burgholz, Curhaus, Fürst zu Stolberg, G. m. b. H., Hoppe, König, Waldrieden. — Kurpension-Fürstent. Pensionate: Reichardt, Tannenheim, Waldesruh, Haus Wedel.

## Moorbad Zörbig

bei Bitterfeld. Inh.: Hugo Gawron — Fern. 365. Geöffnet das ganze Jahr. Moor- und andere medizinisch. Bäder (bei Gicht, Rheum, und Frauenkrankh. günst. Erfolg). Wannenbäder. Kurpension — Massage.

## Mecklenburgische Ostseebäder

### Graal Mürit

Gesunde Lage. Umgeben von grossen waldreichen Laub- u. Nadelwäldern. Seebäder, Familienbad, Wasserleitung, Breiter steinfreier Strand. Arzt, Post, Frequenz 1913: 8200. Prospekte durch die Badverwaltung. Eigene neue Automobilverbindung mit Rövershagen an der Postock-Stralsunder Bahn.

hat Hochwald bis an den steinf. Strand. 2 grosse Landungsbrücken. 2 km Dienpromenade. Familienbad. Wasserleitung. Arzt, Post. Frequenz 1913: 6400. Prosp. durch die Badverwaltung.

## OSLAR, Harz. Hotel

„Kronprinz Ernst August“ am Markt. Vorz. Küche. Gute Betten. Logis von 1,25 Mk. an. Pension v. 3,50 Mk. an. Aug. Vogel.

## Hotel Rammelsberg

Aitenu im Oberharz. Altrnommiert, dicht am Walde gelegen. Gute Küche, Mäss. Preise.

## Hotel Klostermühle

Alexisbad-Harz. In herrlicher Lage — eigener Saal — gute Küche, elektr. Licht. Pension von 3,75 bis 4,50 Mk. mit Stimmer.

## Dietharz

Post u. Bahn Tambah. Sommerfr. i. Thür. Wald. Hochwald mit herrlichen Gebirgsblättern. Ruhige Lage. Prospekte u. Verschönerungsverein.

## Zu der Försterei

in Renhof im Harz finden Sommerfrische freundliche Aufnahme für 3,50 Mk. pro Tag. Förster Möbius. Schwer oft ist Sommerfrischer Wahl Wir raten sehr zum Siebertal.

## Sieber i. Harz

Sommerfrische I. Ranges im anerkannt schönsten Harz! Prosp. frei durch das Kur-Komitee.

## Ilfeld (Süd-Harz)

Grossartige Sommerfrische, prachtvolle Wälder und Aussichtspunkte. Auskünfte und Prospekte durch Magistrat u. Harzklubzweigverein.

## Nieren- und Harnkranke

### Bad Brückenau

Königlich Bayerisches Mineralbad. Eisenbahnlinie Elm-Gemünden. Saison I. Mai bis Mitte September. Lokalbad am Jossa. Spezialbad f. Harzfeld, seit Jahrzehnten med. bekanntes Stahl- u. Moorbad. **Wernarzer Quelle** hervorreg. heilkräftig bei harnsaurer Diathese, leichten, Stahquelle, ergr. geg. Blutarmit. Frauen- u. Nervenkrankheiten. Sinnberger Quelle bewährt bei Katarrhen des Nierenbeckens, der Blase, Harnröhre und der Atmungsorgane. Berühmte Spezialärzte. Prachtige waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle, Reünions. Neues modernes Hotel mit weiteren 9 im Kgl. Kgl. Kurhaus Kurpark gelegenen Logierhäusern. Pension.

## Nordlandfahrten

Erholungs- u. nach dem Ferienreisen Land der B & N Linie. Der Bergenske Dampfschiffsselskab, Bergen Det Nordensfjelske Dampfschiffsselskab, Trondhem Ab Hamburg Montags 9 Uhr morg. Fjordroute via Fjorde nach Trondhem v. 250 Mk. an inkl. Beköstigung. Nordkaproute ab Hamburg inkl. Fjordroute v. 500 Mk. an inkl. Beköstigung. Ab Hamburg Sonntags 12 Uhr abds. Postroute, Bergen, Trondhem etc. Spitzbergenfahrt. Prospect und Fahrkartenausgabe durch den General-Vertreter F. J. Reimers, Hamburg, Glockengießerwall 10, beim Hauptbahnhof. Tel.-Adr. Nordap-Hamburg.

## Oranienbaum, Lutherkurort und Sommerfrische I. Ranges

(Station der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn). Ausgedehnte Nadelwälder, vorz. Tennisplatz im Walde, schöner Schlosspark m. prachtv. Orangerie. Arzt u. Apotheke. Bäder versch. Art (Fluss). Billige Baustell. i. schön. Lage. Angenehmst. Aufenthalt. I. Rentiers und Pensionäre. im Winter Theaterferien nach Dessau. Fernsprechamt. Ausk. ert. D. Vorst. d. Gemeinnütz. Vereins.

## Nordseebad Borkum

„Die grüne Insel“

Neu: Strand-Wandehalle. Jetzt Borkum an die Spitze sämtl. deutschen Nordseebäder. Tennisplätze, Reichtum, Tage, mehre. Dampfheißwasser. Prospekte, Fahrpläne frei. d. d. Bade-Direktion und bei Thasemann & Taylor, A.-G.

Köhler's Strandhotel. Haus I. Ranges. Prospect sendet Th. Köhler, Nordsee-Hotel (Strandhotel), Allerersten Ranges, Prospect gratis. Kaiserhof am Strand, erstkl., komf., Lift, Prospect. O. Köhler, Harz.

## Bad Steben bei Hof

Kgl. bayer. Stahl- u. Moorbad. 581 m über Normal-Null. Zwei an Eisen und Kohlensäure reichhaltige Mineralquellen von starker Radioaktivität. Größte Erfolge bei Blutarmit, Rheuma, Gicht, Nerven- und Frauenleiden, gichtischen und rheumatischen Erkrankungen. Neues Kurhaus und Wandelhalle, großer Kurpark und Kurpark, waldreiche Umgebung. Prospekte und Auskünfte kostenlos durch die Königl. Badverwaltung Steben.

## See- und Solbad Winemünde

Ostseebad I. Ranges. Badeführer durch Otto Westphal, Ankerstr. 15, Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof.

# Neuenahr gegen Diabetes.

Seit Jahrzehnten bildet die Behandlung der Zuckerkrankheit eine der dankbarsten Indikationen der alkalischen Thermen Neuenahrs. (Neben Gicht u. Rheuma — Gallensteinen — Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden.)

## Die anerkannten grossartigen Heilerfolge bei Diabetes haben Neuenahr den Ruf eines Diabetes-Spezialbades verschafft.

Um diesen Ruf in wissenschaftlich einwandfreier Form nachzuweisen und zu begründen, haben ausgedehnte Versuche an einer Reihe von Diabeteskranken stattgefunden, und zwar auf Veranlassung der Zentralstelle für Balneologie unter Ueberwachung von Aerzten der I. medizinischen Universitätsklinik zu Berlin (Direktor Geh. Med.-Rat Prof. Dr. W. His). Die Ergebnisse dieser Versuche liegen nunmehr in einer umfangreichen Veröffentlichung der Herren Dr. Maase und Stabsarzt Dr. Saalecker, Assistenten der vorgenannten Klinik, vor; sie bestätigen die seit langer Zeit feststehenden günstigen Anschauungen, die sich erfahrene Diabetesforscher über den Wert von Trink- und Badekuren in Bad Neuenahr für die Behandlung der Zuckerkrankheit gebildet haben. Zuckerkranken seien auf die vorgenannten Versuche hiermit ausdrücklich aufmerksam gemacht. Wir stellen wegen weiterer Auskünfte hierüber sowie über Bad Neuenahr unsere informierenden Druckschriften gern kostenfrei zur Verfügung.

## Die Kurdirektion in Bad Neuenahr (Rheinland).

**Hotel u. Pension Fürstenhof**  
1. Ranges  
**Kipsdorf** im Erzgeb.  
Gemüthliche Restaurations-Prospekte zu Diensten

**SEELISBERG**, 800 m ü. M. Vierwaldstättersee, Schweiz.  
Hotel-Pens. Bellevue. Hauptbau neu, mod. Komfort. Prachtvolle Lage. Schattige Terrassen, einzigartige Fernsicht. Pensionpreis Juli u. August Fr. 7-12, Mai, Juni u. September Fr. 6-10. Prospekte, Verwaltetes Hotel: **Hohenegg Engelberg**, 1019 m ü. M. Pension Fr. 6/9-10 bzw. 6-9 Fr.

**Moorbad Aibling. Kurhaus Wittelsbach.**  
Hotel-Pension ohne Trinkzwang. Weibekannt d. seine heilkräft. salin. Moorbäder bei Stoffwechselkrankh. u. Frauenleiden. von den Herren Herzten v. deutsch. Offiz.-u. Beamtenver. empl. vornehm behagliches Haus. Alle Bäder im Hause. Luft- u. Sonnenbäder. Prospekte frei.

**Ostseebad Aehrenshoop i. Pomm.** Station Ribnitz. Die Sommerfrische i. d. Südg. Bornaheimst. zw. Bad in unmittelb. Nähe des Strandes. Badewasser durch die Baboverwaltung.

**Ostseebad Arendsee (Mecklenburg)**  
Breiter Strand, ausgezeichnete Waldungen, Warmbadehaus, Kurhaus, Konzert, Theater, Köhne Mischgolfplatz, elektr. Beleuchtung, Kanalisation, Quellwasserleitung, Bäderanstalt Arendsee. Besucherzahl 1912: 10.600. Prospekte durch die Baderverwaltung.

**Ahlbeck, Kurort und Ostseebad**, zwischen Swinemünde und Heringsdorf, Bäder aller Art, Kurmusik usw. Mässige Preise. Man verlange kostenlose Zusendung des Badeführers.

**Brunshaupten - Fulgen Mecklenburg Ostseebad**  
1913: 17.400 Gäste. Dir. Bahnverb. Keine Mückenplage. Elektr. Licht, Wasserleitung, Kanalisation, Toilettenluxus, dabei beste Familien-Bad Klimate. Kurort Badverwaltung

**Sellin Ostseebad u. klimatischer Kurort** gen. „Perle der Insel Rügen“. Herrl. Lage. Luft- u. Nadelwald. Seebäder. Wärme u. mediz. Seebäder. Sanatorium, Arzt u. Apotheke. Dampferanlegebrücke. — Kanalisation u. Wasserleitung. Prosp. d. Verband. Deutsch. Ostseebad. und durch die Badredirektion. Frequenz 1911: 14.961 Besucher.

**Bansin** Schönstes aller Ostseebäder, direkt am Strand und herrl. Wald. Umgehungenes Bäderleben, kein Toilettenluxus, dabei beste Gesellschaft. Breiter, steinfreier Strand ohne Tang. Mässige Preise, niedrige Kurtaxe (Eisenbahnstation); Prospekte frei durch die Badredirektion.

**WANGEROOGE Nordseebad** Prospekte verwendet die Badekommission.

**Engelsbad, Ebr. Wald**  
Beste Luftkurort, 30 Min. von Friedland, entfernt Mittelpunkt für sämtliche Ruffsorten. Stab durch Verpflegungsgesetz.

**Wallis. Hotel Jungfrau, Eggshorn, 2200 m, und Hotel Niederalp.**  
In Nähe grosser Aletschgletscher Concordia, Jungfrau, Finsteraarhorn, Jungfrauochstation. G. Cathrein.

**Bad Salzbrunn. Oberbrunnen. Katarthe - Gicht - Zuckerkrankheit Kronenquelle**

**OSTSEEBAD (MARINE-FLUGPLATZ) Warnemünde**  
Von Berlin u. Hamburg 4, Kopenhagen 6 Std. Bahnhst. u. Dänemark. — Sandstrand, Familienbad, Insekten Kanalisation, Mollusken Hochwall (mit elektr. Bahn 12 Min.), Sommer, Tennisplatz, Badplatz, Wasser- u. Wärmemünde, (Weltberühmt für Wasserleitung). Prosp. d. d. Badredirektion.

**Saknitz Ostseebad auf Rügen**  
Frequenz 1912: 26.900 Kuräste  
Kanalisation u. Wasserleit. — Prosp. u. Auskunft gratis u. n. d. d. Badredirektion.

**Thüring. Reuss. Bad Lobenstein**  
Moor- u. Stahlbad.  
Trink-, Bade- und Luftkurort in bevorzugter Lage, 515 Meter ü. d. Meer. Sialquelle, Moorbäder, Kohlenwasser, Sol., Fichtennadel-Bäder, gesundes elektr. Heilverfahren neuester Methode, Röntgenlaboratorium, Diäten, gesundes Wasserheilverfahren, Massage, Ertragsreicht bei Herzleiden, Frauenleiden, Blutkrankheiten, Bluthochdruck, Nervenschwäche, Gicht, Rheumismus und Stoffwechselerkrankungen. Luftkurort I. R. Saison v. 1. Mai bis 30. September. Prosp. durch d. Badredirektion u. Geschäftsstelle d. Bäder.

**Nordseeinsel. Spiekeroog**  
Ruhiges, angenehmes Bäderleben. Kein Luxus. Prosp. gratis. Badverwaltung.

**MEDEL. Tirols hervorragend. Höhenluftkurort 1870 m Grand Hotel „Penegal“**  
Von Bozen 1 1/2 Stunden mit interess. Drahtseilbahn. Im herrlichen Dolomiten-Gebiet gelegen, mit prächt. Blick auf Ortlergruppe, Adamello, Brenta. Grosse, schattige Wälder mit wunder-vollen Spaziergängen. Gesellschaftl. Vergnügungen aller Art: Sport, Hotel-Orchester, Automobil. Leichte Wasserkuren. Luft- und Sonnenbäder. Arzt. Grosse Vestibül. Appartements mit Bädern. Jeder Komfort. Prospekt durch die Direktion.  
Frau Mar. Schrott, Besitzerin.

**Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt**  
Täglich 3 mal zwischen Hann.-Münden u. Hameln durch 5 erstkl. Salondampfer. Sie durchfahren die schönsten Gebirgsgegenden Norddeutschlands. Für Touristen Annehmlichkeiten nach Cassel, Bad Pyrmont, Fuldabergsee etc.  
Gute Restauration an Bord.  
Monstr. Fahrplan und Auskunft gegen Einsendung von 10 Pfennig Porto.  
Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt-Ges. F. W. Meyer in Hameln.  
Saison 1914: v. 3. Mai bis 20. September

**Düben a. Rh. u. Eisenb. a. Wittenberg. Bahn. Sommerfr., groß. Wald, gesunde Luft, schattige Plätze und Luftbäder. Preiswert. Bestenfallspreis. Auto- u. Verbindung Bitterfeld-Düben.**

**Braunlage O.-H. „Villa Bergfrieden“**  
Pensionsanstalt. Herrl. Lage. 2 Min. v. Walde. Aller Komfort der Neuzeit. Tel. 104. Prosp. durch die Bes. Fri. Luise Grasshoff u. Helene Schübeler. Hochpart.-Zimmer auch ohne Pension.

**Hohegeiss, Harz.**  
Höchstgelegener Kurort des Harzes, mit herrlichem Panorama. Ländliche Ruhe.  
**Kastens Hotel u. Pension.**  
Inh.: Iwan Eismann. Prospekte gratis.

**Bad Thal i. Thür. Wald.**  
Zwisch. Friedland u. Eisenach, beliebt. Sommerfrischluftkurort, sehr waldreich. Prospekte durch das Kurkomitee.

**Manebad-Kammerberg.**  
Sehr vorragend idyll. gelagene Sommerfrische des Thür. Waldes. Besuchert. frei bez. Schöner Frank.

**Gehlberg.**  
Thüring. Höhenkurort. 750 m. Herrl. Waldlage in nächster Nähe von Oberhof, Schmide, Eggersburg. Prosp. d. d. Badredirektion.

**Besucht Eisen-Moor Bad Schmiedeberg Reg. Halle**  
Hervorragendes Heilbad für Gicht, Rheumismus, Ischias, Frauenleiden. Wunderbar Wald. Herrliche Anlagen. Schöner Ruheast. Billige Pension. Sulfidwasser. Badredirektion.

**Sanatorium Ernsberg in Thüringen, Post Gera-R.**  
300 m hoch, 45.000 qm Park, Neuenricht: Röntgen, Hochfrequenz, Diathermie, künstl. Höhensonnenbad, heizb. Winterluftbad, Night-Camps, Inhalat., physikal.-diätet. Kuranst., auch für weniger gebilgt. gebild. Kreise. 7-10 Mk.  
Leitender Arzt: Dr. med. H. W. I. g.  
Spezialarzt für innere und Kinderkrankheiten.

**Nollers Hotel-Kurhaus Thüringer Hof**  
Erstklassiges Familienhaus, idyllische Waldlage auf dem Schlossplateau, im Wildpark. Ausnehmend schöne Aussicht. Beste Verpflegung. Mässige Preise. Keine Kurkarte. Prospekt d. Kurh. Hof.

**Sondershausen Th. „Waldschlösschen“**  
Ferien- und Erholungshaus, ca. 300 m ü. d. Meeresspiegel, idyll. Waldessense geleg. Empfehlensw. und gesünder Erholungsenthalten. Herrl. Runderbäder und Ausflüge. Gute Pension. Mässige Preise. Bes. E. Hoffmann

**Thüringer Wald (600-600 M.). Ruhig, vornehmlich, Höhenluftkurort** nah. Inslberg. Rematik. Kein Fahrplan, Kurarzt anstalt. Wohn- u. Kurhaus, Hörsch, Vill., Pens.-u. Bauerhaus, Konz. Rum. Omnib.-u. Autoverb. zu allg. Bahn. Friedrich-rod (1/2 Std.) Ausk.-Prosp. d. Fremdenver. Verein.

**Tambach**  
i. Thür. Wald. Bestn. Klim. Kurort. 450-520 m. zw. Oberhof u. Friedrichs-rod. Nadelwald. Ausk. u. Prosp. durch d. Vereschnungsverein. Keine Kurkarte.

**Tautenburg (Thüringen).**  
Schönste Sommerfrische, beliebt. Waldgebiet. mitten in prachtvoll. Wald u. Bergen. idyll. Ruhe und Einsamkeit. — Beste Kurtaxe; Preis: lt. u. Vereschnungsverein.

**Auf nach Augustusburg**  
dem beliebtsten Höhen- und Waldkurort im sächs. Erzgebirge. Prospekte d. alle Reisebureau u. d. Statthalter.

**Bad-Nauheim.**  
Eleonore-Hospiz. Am Kurpark gelegen. Nächst. Nähe der Badredirektion. Vorn. engl. Haus m. Zentralheiz.- elektr. Licht. Küche u. Sa. Das ganze Jahr geöffnet. 80 Zim., 110 Betten. Trinkgeldebl. Diät. Aufz. A. Hanke, Dir.

**Kgl. Bad Nenndorf 1. Mai bis 30. Sept.**  
Modern eingerichtete Bad u. Delitzberg bei Hannover.  
Bewährt bei Gicht, Rheumismus, Ischias, Muskkrämpfen, Skrofalose der Kinder, Metallvergiftungen, Frauenleiden.  
Reduzierte Schieferbäder, Schlammbäder mit Zuckersäure, Sulfid-, rust.-, und heilber. Bäder, Sommer- u. Winterkuren, Karkaspele - Militärkonzerte - Theater und andere Vergnügungen. Druckschriften frei durch die Kgl. Badverwaltung.

